

LABERTALWEG



Familienfreundliches Wandern entlang der Schwarzen Laber



Rundweg

Länge:	ca. 12 km
Dauer:	2–2,5 Stunden
Höhenmeter:	↑↓ 100 m
Anspruch:	leicht

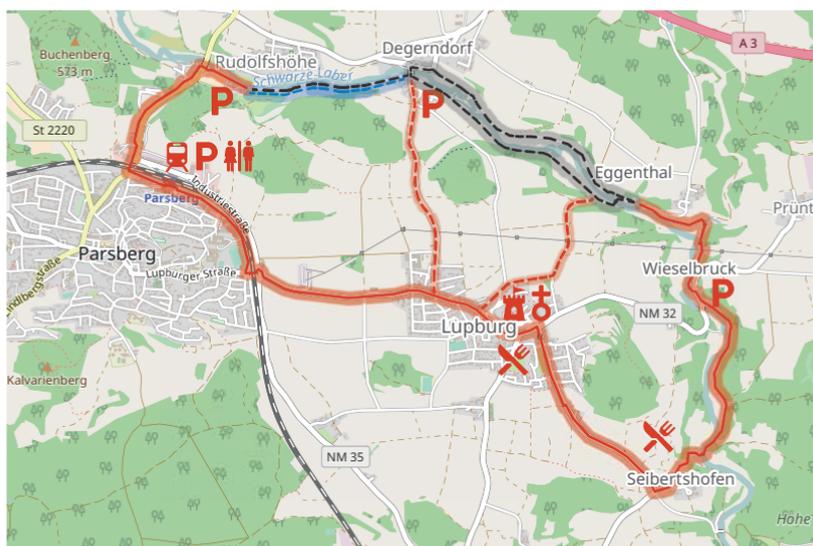
überwiegend Teerstraße, an einer Stelle Schotterweg, ungesicherte Fahrbahnquerung

Parkmöglichkeiten: Bahnhof Parsberg, Wanderparkplatz bei Hammermühle, Wanderparkplatz bei Wieselbruck, Spielplatz in Degerndorf, Kirche in Lupburg (begrenzte Anzahl an Stellplätzen)

Empfehlung: Für Familien sind v. a. die Varianten 1 und 2 geeignet.

Der Rundwanderweg führt durch eine idyllische Gegend mit vielen alten Mühlen entlang der *Schwarzen Laber*, was der Route nicht nur ihren Namen gegeben hat, sondern sich auch im Symbol widerspiegelt, mit dem der Weg gekennzeichnet ist: einem Mühlrad und einem Fisch auf blauem Grund.





VON PARSBERG NACH HAMMERMÜHLE

Ein möglicher Ausgangspunkt für die Wanderung ist der Bahnhof in Parsberg, der auch über zahlreiche Stellplätze für Wanderer verfügt, die mit dem Auto anreisen möchten. Aus dem Bahnhofsgebäude kommend, wendet man sich nach rechts und folgt dem Hinweisschild des Touristikverbandes. Beim ersten Kreisverkehr biegt man nach rechts ab und passiert die Bahnunterführung. Es empfiehlt sich, bei dieser Gelegenheit auf die gegenüberliegende Straßenseite zu wechseln, sodass der darauffolgende Kreisverkehr rechts von einem liegt.

Man geht weiter geradeaus, verlässt Parsberg und bleibt außerhalb der Stadt immer auf dem Fußgängerweg, der bergab nach *Hammermühle* führt. In dieser kleinen Ortschaft gibt es nicht nur Schafe und Esel zu bestaunen, was vor allem Kindern gefallen dürfte, sondern es existiert auch eine alte Quelle. Aus Rücksicht auf die Anwohner sollte diese jedoch nicht beachtet werden, da man hierfür einen Garten durchqueren muss.

WANDERN ENTLANG DER SCHWARZEN LABER

Folgt man nun dem *Labertalweg* weiter, so gelangt man an eine Unterfüh-



Sautrogrennen in Degerndorf

rung für Fußgänger und danach direkt an die *Schwarze Laber*, an der man flussabwärts auf einer Teerstraße bis nach *Degerndorf* entlangwandert. Auf dieser Wegstrecke befindet sich auch ein Wanderparkplatz, der eine weitere Einstiegsmöglichkeit in die Tour darstellt.

In *Degerndorf* angekommen, geht man weiter bis zur Brücke, von der aus jedes Jahr am Pfingstsonntag das traditionelle Sautrogrennen gestartet wird. Wer möchte, kann eine kurze Pause am Spielplatz einlegen, die sowohl zum Austoben als auch für eine Brotzeit genutzt werden kann. Gegenüber dem Eingang befindet sich ein Parkplatz, der sich ebenfalls als Ausgangspunkt für die Wanderung oder eine ihrer kürzeren Varianten eignet.

Um dem *Labertalweg* weiter zu folgen, muss man die Brücke überqueren und anschließend nach rechts abbiegen. Geradeaus begibt man sich auf einen geteerten Land- und Forstwirtschaftsweg links der *Laber*. Dieser führt an einem landwirtschaftlichen Hof mit Wehranlage vorbei, in dessen Einfahrt man einen alten Mühlstein bestaunen kann. Daraufhin folgt man dem Wanderweg zwischen grasbewachsenen Hängen mit Wacholderheiden und Kalksteinen, die Sommergefühle wecken, auf der einen und der *Laber* auf der anderen Seite. Nach kurzer Zeit erreicht man eine Bank mit Infotafel, die etwas erhöht links vom Weg liegt. Bei einer Pause kann man das wundervolle *Tal der Schwarzen Laber* betrachten, deren Ufer teilweise mit Schilf bewachsen ist.



Bewundernswerter Anblick der Laber



Entspannungsmöglichkeit am Wasser

Folgt man dem Weg weiter, so kommt man links an *Eggenthal* vorbei, wobei man eine kleine Erhöhung passiert. Wer möchte, kann die Wanderung abkürzen, indem er nach *Eggenthal* abbiegt, die denkmalgeschützte Brücke überquert und bergauf direkt nach *Lupburg* geht.

Bleibt man auf der eigentlichen Strecke, so erreicht man kurz darauf eine weitere Brotzeitbank mit Infotafeln und Karte, die sich in der Mitte eines kleinen Wendehammers befindet. Von dort aus geht es geradeaus an der *Laber* entlang weiter. Man bleibt stets auf der Teerstraße und wandert so an einer Wiese mit Infotafel und Steg vorbei. Zum Baden ist diese Stelle jedoch nicht geeignet.

An der Wehranlage *Wieselbruck* überquert man die Hauptstraße, indem man sich zunächst nach rechts wendet, kurz der Hauptstraße folgt und dann nach links in einen Schotterweg einbiegt. Dort befindet sich ein Parkplatz, der eine weitere Startmöglichkeit für die Wanderung darstellt.

Nun folgt ein angenehm kühler, schattiger Streckenabschnitt, in dem sich links vom Weg eine idyllisch gelegene Bank befindet. Dem Verlauf der *Laber* folgend, hält man sich anschließend rechts. Kurze Zeit später überquert man eine Brücke und gelangt an eine Straße, die an *Fischhaus* vorbeiführt, wo sich verschiedene Wanderwege kreuzen. Über eine Steigung gelangt man nach *Seibertshofen*. Hier besteht die Möglichkeit, im *Gasthaus Wagner* eine kleine Pause einzulegen (warme Küche nur nach Vereinbarung).

ÜBER LUPBURG ZURÜCK NACH PARSBERG

Am Ende der Straße angelangt, biegt man rechts ab und benutzt ab der

Historischer Mühlstein



nächsten Kreuzung den Fuß- und Radweg nach *Lupburg*. Im Golddorf der Oberpfalz angekommen, kann man sich bei der *Metzgerei Hecht*, die ausgeschildert ist, eine Brotzeit besorgen oder im zugehörigen Metzgerstüberl essen.

Zudem lohnt sich ein Abstecher in den historischen Ortskern mit seinen malerischen Gässchen und zur Burg. Dafür überquert man die Hauptstraße und passiert den Torbogen. Biegt man links in die erste Straße ab und hält sich anschließend rechts, gelangt man zur Kirche. Neben dem *Gasthaus Pöppel* an der Rückseite der Kirche, lädt auch das *Café Auf da Sunnaseitn* zu einer kurzen Rast ein.

Bleibt man auf dem *Labertalweg*, so biegt man an der Hauptstraße links ab und folgt auf dem Bürgersteig ihrem Verlauf. Sie führt vorbei am *Wirtshaus Sippl-Stodl*, das über einen schönen Biergarten verfügt, und an der Gaststätte Gabler. Kurz vor der *Bäckerei Meier* (mit Stehcafé) befinden sich auf der rechten Straßenseite der *Marienbrunnen*, der an Ostern immer sehr schön geschmückt wird, und dahinter die *Johanneskapelle*. Gegenüber der Bäckerei liegt das ehemalige Schul- und Rathaus. Genauere Informatio-

nen zu den Sehenswürdigkeiten des Marktes findet man am Bushäuschen, das man kurz darauf passiert.

Wer seine Wanderung in *Hammermühle* oder *Degerndorf* begonnen hat, kann hier auch die Hauptstraße überqueren und direkt nach *Degerndorf* zurückgehen; die Strecke ist ausgeschildert.

Dem regulären *Labertalweg* folgend, bleibt man weiterhin auf dem Gehweg entlang der *Parsberger Straße* und wandert nach dem Verlassen der Ortschaft auf einem Fuß- und Radweg weiter bis zum Kreisverkehr. Dort befindet sich auch ein kleiner Skatepark. Um den Rundweg zu beenden, geht man unter der Bahnunterführung hindurch und biegt gleich danach rechts ab. Am Schulzentrum vorbei geht es zurück zum Bahnhof.

KÜRZERE VARIANTEN FÜR FAMILIEN

Neben den verschiedenen Möglichkeiten, unterwegs abzukürzen, sollen hier noch zwei eigenständige Wanderungen vorgestellt werden:

Die erste Alternative, mit einer Länge von ca. 4 km, ist für Familien mit kleineren Kindern ausgelegt. Hierbei startet man am Wanderparkplatz bei



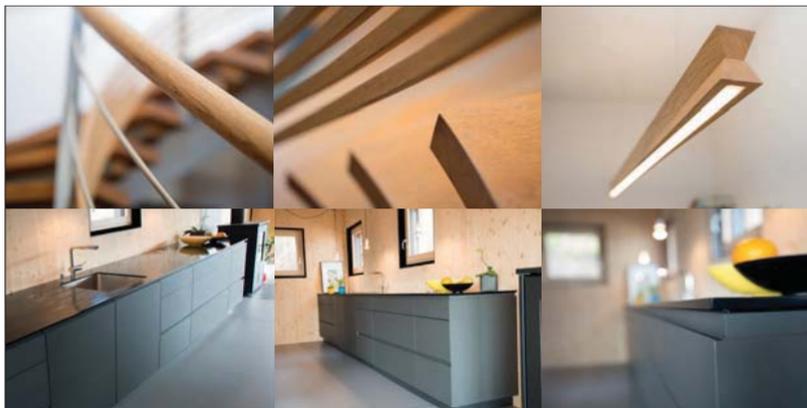
Wandervergnügen auch für die Kleinsten

Hammermühle und folgt dem Weg bis nach *Degerndorf*. Dort kann man eine Pause am Kinderspielplatz einlegen und anschließend wieder gemütlich zurückwandern.

Eine weitere Variante mit einer Länge von ca. 6 km startet ebenfalls am Wanderparkplatz bei *Hammermühle*. Von dort aus wandert man, wie oben beschrieben, bis nach *Eggenthal*, wo man den *Labertalweg* verlässt, indem man nach dem Fachwerkgebäude, das direkt an der Straße liegt, scharf nach rechts abbiegt. Nach dem Hof überquert man die Steinbrücke, wendet sich wiederum nach rechts und geht flussaufwärts auf einem Schot-

terweg zurück nach *Degerndorf*. Am Spielplatz vorbei geht es immer geradeaus, sodass man wieder auf die Teerstraße gelangt, die zurück zum Parkplatz führt. Lässt man diese Wanderung in *Degerndorf* beginnen, wird sie um ca. 2 km verkürzt und ist somit auch für jüngere Kinder gut machbar. Einen schönen Ausklang bildet ein Besuch des Spielplatzes in *Degerndorf*, bevor man vom dortigen Parkplatz aus die Heimreise antritt.

*Lena Schaller,
Alexandra Würdinger*



INNENARCHITEKTUR

KÜCHE

SCHLAFZIMMER

WOHNZIMMER

BÄDER

GARDEROBEN

FENSTER + TÜREN

BODENBELÄGE

OBJEKTEINRICHTUNG

3D VISUALISIERUNG



SCHREINEREI

KROTTER

MÖBEL & BAU

PARSBERGER STR. 8

92331 LUPBURG

09492-6010670

info@schreinerei-krotter.de

www.schreinerei-krotter.de

